



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0215/2026		Datum: 07.09.2026	
Dezernat 1			
Verfasser:	83-EB "Rhein-Mosel-Halle"	Az.:	
Betreff: Zwischenbericht 2026			
Gremienweg:			
01.10.2026	Werkausschuss "Rhein-Mosel-Halle"	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen ☐ Enthaltungen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen
	TOP öffentlich		

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den beigelegten Zwischenbericht des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle zur Kenntnis.

Gemäß § 21 EigAnVo hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30.09. des laufenden Wirtschaftsjahres über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Dieser Bericht ist als Anlage beigelegt.

Entwicklung Erfolgsplanung

Auf der Ertragsseite wird das Ergebnis des Eigenbetriebs maßgeblich von der Höhe der Dividendenausschüttung der evm AG beeinflusst. Die Ausschüttung erfolgte im Juni 2026 und wurde in der Hochrechnung entsprechend berücksichtigt. Der Ausschüttungsbetrag liegt mit 389 T€ über dem geplanten Wert.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird gegenüber der ursprünglichen Planung eine Ergebnisverbesserung von 107 T€ erwartet.

Nachfolgend werden die wesentlichen Positionen sowie die maßgeblichen Änderungen gegenüber der ursprünglichen Erfolgsplanung erläutert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen die Erträge aus der Bewirtschaftung der Rhein-Mosel-Halle. Hinzu kommen Umsatzerlöse aus der Personalüberlassung an die Koblenz-Touristik GmbH. Diese betreffen die anteilige Weiterberechnung der Personalkosten für die Werkleitung sowie die stellvertretende Werkleitung und werden den operativen Erträgen zugeordnet.

Auswertungen aus dem Buchungssystem haben ergeben, dass diese leicht unter Plan liegen werden. Im Gegenzug kommen aber Gastro Erlöse hinzu, die voraussichtlich über dem prognostizierten Wert liegen werden. Zusammenfassend wird aufgrund dessen weiterhin der Planwert unterstellt.

Ansatz 2026: 3.847 T€

Ergebnis per 30.06.2026: 2.364 T€

Hochrechnung per 31.12.2026: 3.847 T€

2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Erträge stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit des aktuellen Geschäftsjahres. Durch periodenfremde Erträge aus dem Vorjahr wird der Ansatz leicht erhöht.

Ansatz 2026:	20 T€
Ergebnis per 30.06.2026:	10 T€
Hochrechnung per 31.12.2026:	29 T€

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst die gesamten Kosten für die Bewirtschaftung der Rhein-Mosel-Halle (operative Aufwendungen).

Der Aufwand entwickelt sich anhand der Umsatzerlöse. Es wird der Planwert berücksichtigt.

Ansatz 2026:	1.051 T€
Ergebnis per 30.06.2026:	681 T€
Hochrechnung per 31.12.2025:	1.051 T€

6. Personalaufwand

Inhaltlich gibt es keine Änderungen bei den Personalaufwendungen.

Ansatz 2026:	263 T€
Ergebnis per 30.06.2025:	113 T€
Hochrechnung per 31.12.2025:	263 T€

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfassen die Wertminderung des aktivierten Anlagevermögens aufgrund der planmäßigen Abnutzung im laufenden Geschäftsjahr.

Zum 30.06.2026 wurden bislang Investitionen in Höhe von 263 T€ getätigt. Nach dem Vermögensplan sollen die noch verfügbaren Restmittel aus der Mittelübertragung sowie der Planansatz 2026 investiert werden. Da diese Investitionen noch nicht alle erfolgt sind, wird der Planansatz der Abschreibungen nach unten korrigiert.

Ansatz 2026:	994 T€
Ergebnis per 30.06.2026:	419 T€
Hochrechnung per 31.12.2026:	950 T€

9. sonstige Betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Gemeinkosten bzw. Fixkosten, die – im Gegensatz zum Materialaufwand – nicht unmittelbar den einzelnen Veranstaltungen zugeordnet werden können. Darüber hinaus sind die DAWI-Ausgleichszahlungen an die Koblenz-Touristik GmbH enthalten. Auf Grundlage der aktuellen Prognose wird sich die DAWI-Ausgleichszahlung voraussichtlich um 380 T€ erhöhen. Die übrigen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen in Summe nur geringfügige Veränderungen auf.

Ansatz 2026:	7.391 T€
Ergebnis per 30.06.2025:	3.047 T€
Hochrechnung per 31.12.2025:	7.766 T€

10. Erträge aus Beteiligungen

Die Ausschüttung der Erträge aus Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2025 erfolgte im Juli 2026 und wurde in der Hochrechnung entsprechend berücksichtigt. Der Ausschüttungsbetrag liegt um 389 T€ über dem geplanten Wert.

Ansatz 2026:	7.056 T€
Ergebnis per 30.06.2025:	7.445 T€
Hochrechnung per 31.12.2026:	7.445 T€

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Verzinsung des städtischen Bankkontos wird jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres im Folgejahr gutgeschrieben. Für den Planwert erfolgte eine vorsichtige Schätzung. Die endgültige Abrechnung / Verzinsung liegt um 45 T€ über dem Planansatz. Darüber hinaus sind sonstige Zinserträge aus endgültigen Steuerbescheiden aus Vorjahren in Höhe von 4T€ angefallen.

Ansatz 2026:	103 T€
Ergebnis per 30.06.2025:	4 T€
Hochrechnung per 31.12.2026:	149 T€

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinszahlungen sind wie geplant erfolgt, und die noch offenen Zahlungen werden voraussichtlich ebenfalls nach Plan getätigt. Es werden keine zusätzlichen Kredite benötigt.

Ansatz 2026:	1.251 T€
Ergebnis per 30.06.2026:	735 T€
Hochrechnung per 31.12.2025:	1.251 T€

17. Steuern von Einkommen und Ertrag

Das zu versteuernde Einkommen beim Eigenbetrieb ist geringfügig. Im Planansatz 2026 wurden daher keine Aufwendungen für Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer veranschlagt. Im Sinne einer kaufmännisch vorsichtigen Planung wird in der Hochrechnung dennoch ein Steueraufwand in Höhe von 10 T€ berücksichtigt Schätzungen des zu versteuernden Einkommens. Gleichzeitig wurden zum 30.06.2026 Steuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von 40 T€ vereinnahmt. Insgesamt ergibt sich somit ein positiver Ergebniseffekt.

Ansatz 2026:	0 T€
Ergebnis per 30.06.2026	+26 T€
Hochrechnung per 31.12.2026:	+30 T€

19. Sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Grundsteuer. Aufgrund der neuen Grundsteuerreform war der Planansatz für das Jahr 2026 zu niedrig angesetzt.

Ansatz 2026:	52T€
Ergebnis per 30.06.2026:	89 T€
Hochrechnung per 31.12.2025:	89 T€

Entwicklung Vermögensplanung

Folgende Maßnahmen und Ansätze wurden aus den Vorjahren auf das aktuelle Geschäftsjahr übertragen (1.624 T€):

Parkplätze RMH (inkl. Ausgleichsflächen)	126.594
Beleuchtung fest verbaut / LED Umstellung RMH	144.277
Kälte- / Klimaanlage Großer Saal, Rheinsaal, TZ-Räume	100.000
Außenbeleuchtung (Dachterrasse, Garen, Eingang)	30.000
Schließanlage Indoor	35.000
Garagentore Nightliner & LKW Zufahrt	50.000
Interimslösung Räumlichkeiten Schloss	550.000
Zeiterfassungssystem, Terminals, Software, Einrichtung	19.500
Wegeleitsystem Kongress	9.600
Digitalisierung Wegeleitung	100.000
Kongress Tische	25.000
Veranstaltungstechnik	120.890
Netzwerktechnik	66.718
Medientechnik	75.000
Scheinwerfer / Beleuchtung nicht fest verbaut	15.954
Kongress und Hallenausstattung	34.258
Gastro und Cateringbedarf	12.438
Möbiliar	60.000
Audiotechnik / Beschallung	48.301

Folgende Maßnahmen und Ansätze stammen aus dem Wirtschaftsplan 2026 (598 T€):

Veranstaltungstechnik	80.000
Kongress- und Hallenausstattung (Stühle, Tische, Podeste, Pulte)	25.000
Saaltühle mit digitaler Nummerierung (Großer Saal)	300.000
Gastro- und Cateringbedarf	35.000
Möblierung Dachterrasse	120.000
IT & Infrastruktur (nicht fest verbaut)	38.000

Die im Geschäftsjahr verfügbaren und freigegebenen Investitionsmittel belaufen sich auf insgesamt 2.221 T€. Bis zum 30.06.2026 wurden hiervon 263 T€ verausgabt. Der Beginn der Maßnahmen aus der aktuellen Planung erfolgt in der Regel erst in der zweiten Jahreshälfte, nach der Freigabe des Haushalts seitens der ADD. Im Geschäftsjahr 2026 sind bislang keine außerplanmäßigen Ausgaben für Investitionen erfolgt, und nach aktuellem Kenntnisstand sind auch keine vorgesehen. Aus der Mittelübertragung werden 550.000 € für die Interimslösungen Schloss nicht mehr benötigt. In der Hochrechnung wurde dieser Sachverhalt bereits berücksichtigt. Ebenfalls wurde eine Maßnahme aus der Mittelübertragung mit einem um 4 T€ geringeren Wert abgeschlossen; es handelte sich dabei um das Invest in die Garagentore Nightliner & LKW Zufahrt. Dadurch ergibt sich ein neuer Ausgabebedarf für das Jahr 2026:

Invest aus der Mittelübertragung:	1.623.530
Genehmigtes Invest 2026 lt. Wirtschaftsplan	598.000
abzüglich nicht mehr benötigtes Invest Schloss (Interimslösung))	-550.000
Abzüglich geringeres Invest Garagentore Nightliner & LKW Zufahrt	-4.774
Neuer Ausgabebedarf 2026	1.666.756

Finanzierung

Es wurden keine weiteren Kredite aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2026 sind ausreichend liquide Mittel bzw. Reserven vorhanden.

Anlage:

Zwischenbericht 2026

Finanzielle Auswirkungen: s. Anlage

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine